

Protokoll Orga-Team-Treffen 06.09.19

13:10-14:20 Uhr

Anwesend: Hugo, Sven, Luca, Salma, Anna-Sophie, Nauka, Kai, Luis, Hr. Ladwig, Niko, Vincent, Ayman, Nujin, Sebastian, Alex, Helena, Iman, Thi

Protokoll: Thi

TOP 1: Protokoll

- angenommen, keine Änderungswünsche

TOP 2: Bericht der AKs

- Bericht von Zielen und nächsten Planungsschritten

AK-Politik (Ayman)

- Verfassung: 3 Änderungsanträge: (1) Absatz des Parlaments offenhalten → Parlamentarier sollen weitere Berufe ausüben können
(2) Ergänzung Grundrechte: Recht auf Erhalt seiner Lebensgrundlage, statt verpflichtet sich Lebensgrundlage zu verbessern → nachhaltig zu leben ist Pflicht, Recht vom Staat
(3) Staatsverfassung Schlopolis kann verändert werden, vorausgesetzt: 2/3 Mehrheit im Parlament und Kronrat einstimmig bevor Regierung in Kraft tritt
- Dinge, die beim nächsten Treffen (Donnerstag) geklärt werden müssen: Justiz, Aufbau der Verwaltung, außerdem: Parteiengesetz
- bis zu Herbstferien: konkreter Zeitplan
- Erklärung der Zuständigkeit über Nachhaltigkeit (s. TOP 3)
- weitere wichtige Punkte: Gesetz über Volksabstimmung,
- Gesetz zur Errichtung eines Bürgerbüros: Volksabstimmung, Fragen klären, transparent, keiner staatlichen Instanz verpflichtet → Bürgerbüro wird vom Orga-Team verwaltet/geführt
- Über was Volksabstimmung machen? → mind. zwei oder drei Volksabstimmungen
- Verwaltungssystem von Schlopolis wird rumgeschickt: Übersicht von Ministerien, Skizze
- Staatsverfassung im Foyer aushängen, außerdem: auf Schulseite veröffentlichen → AK Öffentlichkeitsarbeit
- Website noch nicht online
- Nauka für Verfassung zuständig

AK Finanzen (Sven)

- nächster Schritt: Sponsorenbrief Fr Ding vorlegen
- Emailadresse von Gernot Wiese, Mitglied des Fördervereins, der Buchführung durchführt, ist falsch → Kai und Luis fragen nach
- Sven ist in Kontakt mit Chefin vom Förderverein
- Website-Erlaubnis von Fr. Ding?

AK Wirtschaft (Hugo)

- Ziele des nächsten Treffens: Kriterien der Nachhaltigkeitssteuer, Ausschuss „Logistik/Take-Away-Geschirr“, Einweg-Geschirr vermeiden
- in 2 Wochen: Oberkriterium für Nachhaltigkeit → Universalmaß
- danach: Betriebszulassung im Bezug auf Betriebsleiter-Info-Treffen
- Schülern helfen in Richtung Nachhaltigkeit zu denken
- Idee (Werbung): Projektwoche Barometer, davon 15 gastronomische Betriebe etc.
- Idee: während der Woche: Vergleich CO₂ normaler Schultag und CO₂ während der Woche

AK Öffentlichkeitsarbeit (Nujin)

- während SAS: Barometer wie viel haben wir an CO₂ eingespart → Schüler können sich das nicht vorstellen → Vorschlag: wie viele Teller eingespart → Problem: schwer umsetzbar
- wichtigster Punkt: Elternbrief → Vorstellung von SAS
- Planung in 5.-7. Klasse zu gehen: 10min und ein Handout pro Klasse, Richtung Nachhaltigkeit lenken → Frage: Wann?
- Vorschlag von Sven: mit Fr. Ding einen Tag ausmachen und dann rumgehen
- als erstes erklären: Wahlen/Wahlsystem, Betriebe → Wettbewerbe direkt miteinbringen
- 3 Wettbewerbe: Nachhaltigkeit, kulturell wertvoll, „sozialster Boss“ → fair behandelt und fair bezahlt/ fair sozial
- praktisch: Wettbewerbe in ein Teil vor der Woche zu machen → vorher und nachher nominieren
- Sachpreise?
- → nächsten Freitag Liste mit Punkten, die bei den Klassen vorgestellt werden, Trockenübung
- Leute animieren eine Partei zu gründen → einminütiges Rollenspiel

TOP 3: Nachhaltigkeitsausschuss

- Wunsch: Nachhaltigkeit besondere Stellung → Idee: Interessengruppe/ Ausschuss „AK Nachhaltigkeit“ → z.B. Gesetzentwurf, Ideen fürs Umsetzen, im Bezug auf die AK-Arbeit → (Bedenken: ob wir Entscheidungen nicht im Orga-Team belassen sollen, Nachhaltigkeit immer im Hinterkopf belassen, aber: zu straffer Zeitplan im Orga-Team)
- anderer Vorschlag: kleines Gremium, das überprüft
- Abstimmung: Ausschuss, im Orga-Team belassen oder besprechen in AKs → einstimmig für Ausschuss

TOP 4: Grenzsoftware

- Luis: hat sich die Demo von der Grenzsoftware angeschaut → Software zu kompliziert für ihn
- Anton und Jonas wollen sich das angucken → vielleicht selbst programmieren?
- Vorteile der Software: eigenes „Amazon“ über Warenlager, jeder Bürger hat einen eigenen Account → kann Waren bestellen
- filtern: wer weniger als 4h da war, kann keine Waren mehr kaufen

- Importsystem: Bürger kann über den Account einen Import anmelden → Warenlager kriegt Information → Grenzer kriegt Benachrichtigung beim Betreten des Staates, ob Import vom Warenlager genehmigt worden ist

TOP 5: Wettbewerbe

- „Jugendengagement“ (Rheinland-Pfalz): Preisgeld 500 Euro → letztes SAS-Projekt hat Preisgeld gewonnen
- „Aktiv für Demokratie und Toleranz“: Preisgeld: 2000 bis 5000 Euro, Thema: gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit, als nicht ausgeführte Projektidee anmelden, in 3 Wochen Anmeldeschluss, aktives und kreatives Projekt → SAS bisschen anders verpacken
- Abstimmung: an beiden Projekt teilnehmen → einstimmig
- Zuständigkeit: Hugo und Sven

TOP 6: Sponsorenbrief

- Abstimmung: Sponsorenbrief so lassen oder ändern → einstimmig für lassen
- Einwand von Hr. Ladwig: andere Beispiele, die wir benötigen, z.B. weniger Druckerpapier → Betonung der Nachhaltigkeit
- Einwand von Alex: „ab 500 Euro“ → Druck auf Firmen, stattdessen: „mit einer Summe unterstützen“ → kleineres Unternehmen Summe verändern oder weglassen, je nach Unternehmen anpassen → Vorschlag: „Da wir mehrere tausend Euro benötigen, wären wir sehr verbunden, dass Sie uns mit einer Summe unterstützen“
- Vorschlag: Spende über Förderverein laufen: Petition ausstellen → Konto läuft über Förderverein

TOP 7: Sonstiges

- Gelddruck (Luis): warten auf Antwort
- Frau vom BUND: Nauka hat immer noch keine Antwort auf ihre Email, alle restlichen vom BUND auch nicht geantwortet → Hr Ladwig will Frau anrufen
- Frau Hannah Bruchhaus, Grün- und Umweltamt, Masterplanmanagerin: Nujin schreibt sie an, einladen für AK ÖFF
- Nujin kann auch Fairtrade Lenkungskreis und Umweltamt kontaktieren
- Universalmaß Nachhaltigkeit (Hugo): Uniprofessor: nicht mehr in Deutschland, mit anderen Professor: am Samstag telefonieren → Hugo soll darüber berichten, was der Professor macht
- **Aufgaben für alle bis zum nächsten Orga-Team-Treffen:** Was verstehen wir unter Nachhaltigkeit?, Sachen, die Fr. Ding wissen müsste und was ist bisher erreicht, was muss geklärt werden mit Hausmeister/Umsetzung mit Hausmeister abklären, z.B. Müll
- Einwand von Hr. Ladwig: in AKs kann man viel mehr machen, nicht immer mehr neue Gruppen → Kommunikationsfluss oft schwierig